

Dunkel nach hell

SARA ROSENTHAL UND IHR TEAM ARBEITEN SEIT 1997 IM ARCHITEKTURBEREICH UND HABEN SICH SEIT 2002 AUF DIE PLANUNG UND GESTALTUNG VON WELLNESS- UND SAUNABEREICHE FÜR DIE HOTELBRANCHE UND ÖFFENTLICHE THERMEN SPEZIALISIERT. SCHWERPUNKT DABEI IST DIE ERWEITERUNG VON ANLAGEN SOWIE OPTIMIERUNGS- UND SANIERUNGSBERATUNG UND GESAMTPLANUNG NEUER ANLAGEN IN HOLLAND, DEUTSCHLAND UND SPANIEN.

Sara Rosenthal plant bei jedem ihrer Projekte das Gesamtkonzept. Das Kompetenzteam Rosenthal-Müther-Spa Project begleitet die Hoteliers in jeder Phase - auch vor und nach dem Bau. Rosenthal, Müther und Spa Project koordinieren die architektonische Planung, Bau und den nachfolgenden Betrieb. Ein „Return on Invest“ kann nur dann entstehen, wenn Betriebsabläufe möglichst schon bei der ersten Planung mit berücksichtigt wurden. **Die „Welcome Hotel Gruppe“ in Warstein hat das Risiko auf sich genommen, das 120-Zimmer-Hotel um einen extravaganten Wellnessbereich zu erweitern und investierte dafür 1,2 Millionen Euro.** Eine lange und gründliche Vorbereitung und eine intensive Zusammenarbeit von Planern, Architekten, Saunabauern und der Geschäftsführung ging dem voraus. Keine Optimierung durch „ein paar neue Fliesen und eine neue Saunakabine“ sollte es werden, sondern ein Konzept, durch das die Hotelgäste ein besonderes Erlebnis erfahren würden – Wochenendgäste und Tagungsgäste sollten sich besser erholen können und einen Anreiz haben, dass sie sich länger im Hotel aufhalten möchten. Der Einsatz innovativer Materialien, Behandlungen, hochwertiger Saunen und einer qualifizierten Mannschaft waren die Grundvoraus-

setzung. Sara Rosenthal ließ sich aber auch von der internationalen Spa-Szene inspirieren, etwa durch Wellnessbereiche in Marokko oder Asien, die trendgebend sind. Anders als in diesem feucht-warmen Klima sorgt in Mitteleuropa etwa ein erwärmtes Hamam, sanfte Lichtspiele und Olivenseifenschaum für ein entspannendes Gefühl. Das Spa-Konzept beruht auf den Komponenten der Multisensuellen Erfahrung: Licht, Farben, Klänge und Duft. Der 2.000 qm große Wellnessbereich erfasst eine Panorama Sauna, eine Biosauna, eine Salzkristallsauna und die größte marmorne Hamamliege Europas. Außerdem findet der Gast zehn Behandlungsräume, Erlebnisduischen, Fußtretbecken (kalt), und einen Außenbereich mit einer Kelo-Sauna und einer Blockbohlen-Sauna. Das am 5. November 2009 eröffnete SPA im 4 Sterne „Welcome Hotel“ im nordhessischen Bad Arolsen ist eine der exklusivsten Hotelspas in Deutschland – umgesetzt wurde das Technik- und Gestaltungskonzept durch die Firma Rosenthal Interiors & Partners aus Amsterdam in Zusammenarbeit mit Müther (seit 1958 Saunabauer und europaweit aktiv im Bau maßgeschneiderter Wellnessbereiche). **Das i-Punktchen des Konzepts ist der Einsatz neuester LED- und Steuerungstechnik von Invatronic aus**

Garbsen bei Hannover. Die Funktionen Licht, Duft und Musik können für jeden Raum separat angesteuert werden. Jeder Besuch im Spa wirkt anders, da die Räumlichkeiten durch Licht verwandelt werden. Beim Betreten des Spas tapst man erst im Dunklen, vorbei an Wänden voll dunkelblauem Glasmosaik und dunkelbraun Perlmutter. Je weiter man die Anlage erforscht, desto heller wird sie und desto größer werden die Materialien: Der Höhepunkt ist die rustikale Salzkristallbrocken-Sauna mit



gebogenen Wänden aus ursprünglichen Himalaya-Salzblöcken, die mit LED hinterleuchtet werden. Besonders ist im Hotelspa auch der Einsatz von ausschließlich Materialien von Premium-Qualität. Ulrich Mütter von Mütter Sauna Bau aus Haltern bei Münster ist der Meinung, das Wertigkeit nur mit dem Einsatz von besten Hölzern zu spüren ist. Die Kelo-Sauna im Außenbereich wurde mit dem 350 Jahre alten Kelo-Holz gebaut und verfügt über ein Gründach. Der Duft des Kiefernharzes ist sogar nach 20 Jahren Saunabetrieb noch stark, die Stämme wurden speziell aus Finnlands Moorlandschaften ausgesucht. Für den Hamamstein fand das Sölker Marmor aus den Alpen Verwendung Der Ursprung des edlen Sölker Marmors liegt mehr als 350 Millionen Jahre zurück.



Die faszinierende Wirkung der Salzbrocken-Sauna mit hinterleuchteten Himalaya-Salz.

Fotos: Michiel Croon